

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, Sonntags und Montags nur einmal. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Groß-Deutschland 10,- M. im voraus zahlbar. ...

Die wichtigsten Korrespondenzen über den Raum kosten 4,- M. einschließlich Teuerungszuschlag. Kleine Anzeigen: Das fertige Wort 2,- M., jedes weitere Wort 1,50 M. ...

# Freiheit

## Berliner Organ

### der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

## Deutsch-amerikanischer Friede

### Sofortiger Friedensschluß

Utd. Tel. Washington, 12. April. (Funkspruch.)

Hardings Botschaft an den Kongress empfiehlt die sofortige Annahme einer Resolution, durch die der Friedenszustand mit Deutschland als wiederhergestellt erklärt werden soll.

### Die sozialistische Wiedergutmachung vor dem Reichstag

Die Reichstagsfraktion der Unabhängigen Sozialdemokratie hat folgende Interpellation eingebracht: Welche Maßnahmen gedenkt die Regierung zu ergreifen zur Begleichung der zwischen den Entente-Regierungen und der Reichsregierung wegen der Reparationsforderungen entstandenen Differenzen...

## Der Kampf des Arbeiterdreibundes

Die Entscheidung über den weiteren Verlauf des Riesenkampfes der englischen Arbeiterschaft steht unmittelbar bevor, ja sie ist, wenn diese Zeilen zu den Augen der Leser kommen, vielleicht schon gefallen. Der Führer der Eisenbahner, Thomas, der in den ersten Tagen der Krise nicht in England anwesend war, hat sofort nach seiner Rückkehr seinen ganzen auf seiner hervorragenden Stellung in der Arbeiterbewegung beruhenden großen Einfluß ausgeboten...

Klasse, die durch diese Tatsachen bewiesen werde, habe der Arbeiterdreibund, der noch immer einen gerechten Frieden wünsche, beschlossen, sein ganzes Gewicht auf Seiten der Bergarbeiter einzusetzen.

Wie rücksichtslos die Zechenbesitzer die Lohnkürzungen zu betreiben suchten, geht aus einer Uebersicht der durchschnittlichen Wochenverdienste nach den alten Verträgen und nach dem neuen Angebot der Unternehmer für April, die Hue im „Vorwärts“ veröffentlicht. Sie sieht so aus:

	Im März erhaltene Löhne	Rechnungsantrag für April
Schottland	100 Schill. 10 Pence	77 Schill. 11 Pence
Northumberland	95	4
Durham	92	7
Südwales	97	2
S. Yorkshire	100	10
N. Yorkshire	92	7
Gloucestershire	90	9
Wiltshire	97	7 1/2
S. Derby	90	3 1/2
Leicestershire	88	5
N. Stafford	78	10
Warwickshire	89	10
Shropshire	95	4
Forest of Dean	80	2 1/2
Somerset	79	9

„Diese enormen Lohnabzüge“, folgert Hue, sind unannehmbar, denn sie finden in der Preislage auf den Lebensmittelmärkten keine Stütze.“

Mit dem gleichen Schicksal ist die ganze englische Arbeiterklasse bedroht, wenn es gelingen sollte, den Dreibund niederzuzwingen.

### Die Verhandlungen

TU. London, 12. April.

Der „Daily Herald“ meldet, daß in der Konferenz von gestern Abend im Handelsministerium zunächst Sir Williams im Namen des Verbandes der Bergwerksbesitzer das Wort ergriff. Er erklärte, daß der Tarif, der den Bergleuten zum 1. April angeboten worden sei, das Höchstangebot darstelle, das die Bergwerksbesitzer augenblicklich machen könnten.

## Die bayerische Extratour

Drahtmeldung unseres Korrespondenten.

München, 12. April.

In der heutigen Einwohnerwehrdebatte im Haushaltsausschuß des bayerischen Landtags legte Ministerpräsident v. Kaahr ausführlich dar, daß sein Standpunkt in der Entwaffnungsfrage noch immer der gleiche absehende sei und durch die jüngsten Ereignisse in Mitteldeutschland nur noch bekräftigt worden wären.

Der Referent der bayerischen Volkspartei stellte sich auf den Standpunkt, daß die Einwohnerwehren überhaupt nicht unter Artikel 177 und 178 des Friedensvertrages fallen. Genosse Gareis legte in mehrstündiger Rede die Verantwortung für die bayerische Regierung in der Haltung zur Entwaffnungsfrage für die Zuspitzung der europäischen Krise und für die Katastrophenspolitik dar. Er wies an Hand eines Schreibens und auf Grund von Urkunden und Aktenmaterial einwandfrei den reaktionären politischen Charakter der bayerischen Einwohnerwehren nach, sowie die Tatsache, daß die Einwohnerwehren die reale Macht in Bayern seien und Parlament und Regierung nur Scheinfaktoren darstellen, deren Souveränität dauernd durch die Einwohnerwehr gefährdet sei.

Gegen die 3. Internationale. Der Kongress der Estnischen unabhängigen sozialistischen Partei, die sich aus den Gruppen der linken Sozialrevolutionäre und der linken Sozialdemokraten gebildet hat, hat sich gegen den Anschluß an die 3. Internationale ausgesprochen.

## Hilfe den Arbeitslosen!

Klassenstaat und kapitalistische Gesellschaft verharren gegenüber den durch Krieg und Niederlage heraufbeschworenen wirtschaftlichen wie politischen Krisenzuständen in völliger Untätigkeit. Seit einem Jahr leidet das deutsche arbeitende Volk unter einer Massenarbeitslosigkeit, die in der Geschichte der modernen Arbeiterklasse kein Beispiel findet.

Seit einem Jahr wird dem Erwerbslosenproblem vom Reichsarbeitsministerium die „größte Aufmerksamkeit“ zu gewandt, wie die wohlgesinnte Presse gegenwärtig wieder einmal versichert, nachdem die nicht völlig verbliebenen und nicht nur an die Waffenmacht zur Erhaltung der bestehenden Ordnung appellierenden politischen Kreise des Bürgertums durch die Beteiligung zahlreicher vom Elend gepeinigter Arbeitsloser am jüngsten Kommunistenputsch ein wenig in Schrecken versetzt worden sind. Das Ergebnis dieser sagenhaften Aufmerksamkeit des maßgebenden Ministeriums war eine Flut von Verordnungen, die sich in der Praxis stets als Versuche herausstellten, den Belz zu wachen, ohne ihn naß zu machen, die vor allem jedes Opfer des Unternehmers zur Verminderung der Arbeitslosigkeit wie zur Unterstützung der Arbeitslosen vorzüglich zu vermeiden suchten.

Das eine Mittel aber, das schnelle und wirksame Hilfe für die Erwerbslosen bringen kann, das Mittel ausreichender Geldunterstützung, findet die große Aufmerksamkeit des Ministeriums nur insofern, als das Augenmerk der Behörde auf ein Geiz grenzende Sparsamkeit gerichtet ist. Komplizierte Verordnungen, die der Arbeitslosigkeit vorbeugen sollen, sind billiger. Und wenn sie auch fruchtlos bleiben, so haben sie doch den Vorzug, daß wieder eine Zeit der Untätigkeit ins Land gehen kann, bis sich die Fruchtlosigkeit in der Praxis erwiesen hat.

Nachdem sich indes immer deutlicher zeigt, daß die Regierung des Klassenstaates weder die Macht noch den Willen hat, wirksame, der Arbeitslosigkeit vorbeugende Maßnahmen bei den Unternehmern durchzusetzen, muß die Forderung einer ausreichenden Geldunterstützung von neuem in den Vordergrund gestellt werden. Wir erinnern an die Forderung unserer Reichstagsfraktion, daß die erhöhte Winterunterstützung nicht wieder herabgesetzt werden darf. Es ist im Gegenteil eine weitere Erhöhung der Unterstützung notwendig. Ein Antrag unserer Reichstagsfraktion, der schon im Herbst im Reichstag zur Beratung stand, forderte eine Erhöhung der Gewerkschaftenunterstützung auf das Existenzminimum und einmalige Beihilfen an die Erwerbslosen durch rückwirkende Gestaltung der Unterstützungssteigerung für eine längere Zeitdauer sowie Gleichsetzung der Unterstützung der Sähe für männliche und weibliche Erwerbslose.

Dieser letzten Forderung muß sofort entsprochen werden. Denn es ist nicht möglich, noch länger von den Kurzarbeitern zu fordern, daß sie den mit Erwerbslosigkeit bedrohten Arbeitsgenossen und der Gesamtheit, die ein Interesse daran hat, die Massenarbeitslosigkeit auf das denkbar niedrigste Maß zu beschränken, weiterhin das Opfer des vollen Lohnausfalles darbringen. Die Erwerbslosigkeit ist ein Zustand, unter dem die Gesamtheit der arbeitenden Massen, mögen die einzelnen nun direkt oder weniger unmittelbar davon betroffen werden, ungenügend leiden, während das Unternehmertum in vielfacher Beziehung Vorteile aus ihm zu ziehen weiß.







### Groß-Berlin

#### Mußte das sein?

Sie sprachen über die letzten Ereignisse, über die „Freiheit“, über die U. S. P. D. und über die Kommunisten.

Mir gefällt es gar nicht, daß die „Freiheit“ ständig die Kommunisten angreift.

Sie wollten aber mal einen Vergleich zwischen der „Freiheit“ und der kommunistischen Presse anstellen.

Ja, dann wäre das Unheil noch weit umfangreicher geworden.

Sind nicht doch die Zustände reif für eine Herrschaft der Arbeiterklasse?

Sehen Sie sich die Dinge an, wie sie in Wirklichkeit sind.

Dann kommt sie wohl vorkünftig überhaupt nicht?

Dann soll man die Leute fragen, ob die U. S. P. D. auch dafür verantwortlich zu machen sei.

Das heißt, daß die U. S. P. D. zurückschließen soll, ob das auch auf den Verrat der U. S. P. D. zurückzuführen sei.

daß Mitglieder des kommunistischen Aktionsausschusses der Leuna-Werke heimlich flohen und die irreführten Arbeiter im Stich ließen.

#### Völker-Frühling

Völkerfrühling, Weltfeiertag! Massen strömen herbei. Von einer Idee geleitet, von Kampfesfreude und Zuversicht erfüllt.

#### Zeichen der Zeit

In den Kammerjahren im Südwesten Berlins soll die Generalversammlung der Freidenker stattfinden.

Anwesend waren 200-300 Personen, Männlein und Weiblein.

Ich bekam nun doch Zweifel, ob ich an dem von mir gewünschten Ort sei.

Da ich auf meine Fragen keine genügende Antwort bekam.

„Meine Damen und Herren, wie einst jener Jüngling vor 200 Jahren aus Holland kam, um hier das Szepter zu ergreifen.“

Die weiteren Worte gingen in dem erwähnten Beifall verloren.

„Nationalgefinnie“ aber bedeutet in solchem Falle: Nichts, aber auch gar nichts aus den Ereignissen gelernt zu haben!

Mit der Wenderung der Geschäftsordnung der Berliner Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich ein Stadtverordneten-Ausschuß.

Der Untergrundbahnbau am Kollendorferplatz ist nunmehr soweit vorgeschritten, daß in der Kleiststraße bis zur Eisenacher Straße die Bauarbeiten beendet werden können.

Der Haushaltungsplan der städtischen Schnellbahnen ist von der Verkehrsdeputation für 1921 beschlossen worden.

Berliner Schnellbahnen ohne Zukunft. Die städtische Verkehrsdeputation hat, wie wir erfahren, in ihrer letzten Sitzung beschlossen, eine Verlängerung der der Stadt Berlin erteilten Konzession für die Benutzung der Leipziger Straße durch die Schnellbahn Moabit-Görlitzer Bahnhof zu beantragen.

Die Deputation für das Schulwesen hat für Groß-Berlin heute den Beschluß gefaßt, daß Schulanlagen und Schulhöfe für die Winter ohne Schwierigkeit freigegeben werden.

Die Auszahlung der Milchzulagen erfolgt vom 1. April 1921 ab durch die Säuglingsfürsorgestellen für diejenigen hilfsbedürftigen Personen, die dort ihre Kinder vorstellen oder sonst bekannt sind.

Zusatzgabe. Auf Abschnitt 81 und Abschnitt 82 der Berliner Zuckerteile werden in der Zeit vom 1. bis 15. Mai und vom 16. bis 31. Mai 1921 je ein Pfund Verbrauchszucker zum Inlandzuckerpreis abgegeben.

Die sommerliche Wärme hat über Nacht eine Mäutenpracht hervorgerufen, wie sie selten um diese Zeit in Berlin beobachtet worden ist.

4. Verwaltungsbezirk (Preussener Tor). (9., 10., 12., 13. Distrikt). Kommunale Kommission Freitag, den 15. April, abends 7 Uhr.

17. Verwaltungsbezirk (Lichtenberg). Fraktion und Kommunale Kommission Donnerstag, den 14. April, abends 7 Uhr.

Verwaltungsbezirk 17. Lichtenberg, Friedrichsstraße usw. Heute, Mittwoch, 4 1/2 Uhr.

Charlottenburger Beratungsstelle für Geschlechtskranke. Die Sprechstunden finden im Charlottenburger Krankenhaus, Kirchstraße 19-20, sowohl für Männer wie für Frauen (nach Geschlechtern getrennt) Montags und Donnerstags von 8-9 Uhr abends und Mittwochs und Sonnabends von 12-1 Uhr mittags statt.

Die zur Abholung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsmeter oder zur Kontrolle dieser oder sonstiger städtischer Apparate in den Wohnungen der Konsumenten gelangenden Angestellten und

## Hundert Prozent

Die Geschichte eines Patrioten

Roman von Upton Sinclair

Von dem Manuskript übertragen von Germania zur Nation

Copyright by Der Malteser-Verlag Berlin-Gatow 1921

(A. Fortsetzung.) (Schlußdruck vorbehalten.)

Stundenlang mußte Peter Erzählungen lauschen, die die Verbrechen der Reichen und das den Armen angetanene Unrecht behandelten.

In einer derartigen Umgebung ward Peters Ausbildung als Detektiv gleichsam mit Gewalt vollendet.

Peter bemerkte gar bald, daß Mc Givneys Plan ein glänzender gewesen war.

stehenden Lagerhaus wohnten, das zufällig Oberlichtfenster hatte.

Von diesen Leuten hörte man die revolutionärsten Aussprüche, doch erkannte Peter bald, bei ihnen bliebe alles bei den Worten.

Diese letzteren traf man in der sozialistischen Lokalsgruppe im Hauptquartier der J. W. Ws., in verschiedenen Klubs und Vereinigungen.

gewaltigen Fragen gegenüberstanden. Peter war befohlen worden, sich den radikalsten Antimilitaristen anzuschließen.

Auch im Hauptquartier der J. W. W. tobte der Kampf. Sollte man streiken und die Hauptindustrien des Landes lahmlegen?

Peter kam auch mit den Pazifisten zusammen, mit dem „Rat des Volkes“, wie sie sich nannten.

Er besuchte eine Pazifistenversammlung im Hause eines Schullehrers.

Der Genosse Peter wurde aufgedeckt, seine Worte zu sprechen; er erklärte, er sei kein Redner außerdem sprächen Taten lauter als Worte.

(Fortsetzung folgt.)





